

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Ulrich Oehme, Markus Frohnmaier und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/25513 –**

### **Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Togo – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie**

1. Hat die Bundesregierung aus ihrer Entwicklungszusammenarbeit Kenntnisse über die Trinkwasservorräte sowie den Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Togo zum gegenwärtigen Zeitpunkt, und wenn ja, welche?
2. Wie werden sich nach Einschätzung der Bundesregierung unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und der damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels) die Trinkwasservorräte sowie der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Togo bis zum Jahr 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
  - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 1 bis 2b werden gemeinsam beantwortet.

Gemäß dem MICS-Report 2017 verfügen 93,4 Prozent der Menschen in den Städten über Zugang zu sauberem Wasser, in ländlichen Gebieten jedoch nur 67,2 Prozent ([https://mics-surveys-prod.s3.amazonaws.com/MICS6/West%20and%20Central%20Africa/Togo/2017/Survey%20findings/Togo%202017%20MICS%20SFR-v2\\_French.pdf](https://mics-surveys-prod.s3.amazonaws.com/MICS6/West%20and%20Central%20Africa/Togo/2017/Survey%20findings/Togo%202017%20MICS%20SFR-v2_French.pdf)). Ursächlich dafür sind Bevölkerungswachstum, Verschmutzung mit biologischen Pathogenen von Menschen und Tieren, aber auch mit landwirtschaftlichen Rückständen wie Pestiziden und Düngemitteln (spezifisch Nitrat), Klimawandel, Versandung von Brunnen und Absenkung des Grundwasserspiegels, topographische oder technische Barrieren der Brunnenbohrung und damit Erhöhung der Kosten. Die Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung machen verstärkte Investitionen in die Trinkwasserversorgung notwendig, wobei auch Eindämmungsstrategien zu der vermehrten Verschmutzung von bestehenden Wasserreserven notwendig sind.

Nach derzeitigen Prognosen wird sich die Wasserversorgungssituation in Togo insbesondere durch den Klimawandel absehbar verschlechtern. Für die nächsten Dekaden wird von einer steigenden Nachfrage nach Trinkwasser entsprechend der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung Togos ausgegangen.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die Zielsetzungen der geförderten Maßnahmen ergeben sich in der Regel aus dem jeweiligen Maßnahmentitel, worauf verwiesen wird. Des Weiteren enthält die deutsche Meldung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance – ODA) an den Entwicklungsausschuss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (bis 2017: <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=crs1>; seit 2018: [https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=CRS1\\_GREQ](https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=CRS1_GREQ)) zusätzliche Informationen zum Zweck und zur Zielsetzung der jeweiligen Vorhaben. Die ODA-Daten liegen bis einschließlich 2019 vor.

Hinsichtlich der Angabe der Projektnummer der Vorhaben wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/16828 verwiesen. Im Übrigen wird auf die Anlage 1 verwiesen.

3. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Ernährungssituation der Bevölkerung in der Republik Togo, und wenn ja, welche?
4. Wie wird sich nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels) die Ernährungssituation in der Republik Togo bis zum Jahr 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
  - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 3 bis 4b werden gemeinsam beantwortet.

Togo ist durch Subsistenzlandwirtschaft auf Kleinstparzellen von unter einem Hektar geprägt. Aufgrund der geringen Erträge ist eine mittel- bis langfristige Ernährungssicherung unter den aktuellen Bedingungen nicht zu erreichen. Der wachsende Anteil der Bevölkerung, der von der Landwirtschaft lebt, sowie der damit einhergehende Druck auf die Ressource Land und die damit verbundene Verarmung der Böden verschärfen die Situation zusätzlich.

Die weitere Entwicklung hängt von aktuell nicht zu prognostizierenden Faktoren ab, sowohl endogenen (Bevölkerungswachstum, Mangel an Arbeitsplätzen, die nicht die Produktion landwirtschaftlicher Produkte betreffen und eine schwache Privatwirtschaft in der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte) als auch exogenen (Migration aus dem Sahel und damit weiteres Bevölkerungswachstum, Weltmarktpreise, Auswirkungen des Klimawandels, etc.).

Studien, die im November 2020 durchgeführt wurden, deuten auf eine möglicherweise kritische Situation mit Einbrüchen in der Nahrungsversorgung und größeren Einkommensverlusten, insbesondere im Süden des Landes, hin. Neben den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie hat es auch klimatisch bedingte Einschnitte in der landwirtschaftlichen Produktion gegeben: beide niederschlagsreichen Regenzeiten, die jeweils den Beginn einer neuen Produktionssaison markieren, sind stark verspätet eingetreten und haben nicht die benötigte Menge Niederschlag gebracht, insbesondere im Süden des Landes.

Die Regierung Togos hat Maßnahmen zur Modernisierung und nachhaltigen Intensivierung der Landwirtschaft ergriffen, die auch der Ernährungssicherung dienen sollen: durch die Steigerung der Erträge von Grundnahrungsmitteln und die Erhöhung der Kaufkraft über eine höhere Wertschöpfung, auch zum Import von Nahrungsmitteln. Dazu gehören die Nutzung verbesserter Sorten und Nischen-Produkte für den Export, optimierte Pflanzen- und Bodenpflegemethoden, eine Mechanisierung der Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten, der Einführung des Bewässerungsanbaus und einer besseren Anbindung kleinbäuerlicher Betriebe an funktionierende Märkte. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt die Regierung Togos in all diesen Bereichen.

Wichtig für die Hebelung der notwendigen Investitionen zur nachhaltigen Intensivierung der Landwirtschaft in Togo ist zudem die Einbindung in internationale Märkte. Das Potential, die internationalen Märkte mit landwirtschaftlichen Produkten (Produkte wie Ananas, Mango, Soja, Cashew, Kariténuss und Baumwolle) zu bedienen, ist groß.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf die Anlage 2 sowie auf die Antwort zu Frage 2c verwiesen.

5. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Energieversorgung der Bevölkerung sowie die Energieversorgung der Wirtschaft in der Republik Togo, und wenn ja, welche?
6. Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels) die Energieversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Republik Togo bis zum Jahr 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
  - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 5 bis 6b werden gemeinsam beantwortet.

Die Energieversorgung Togos ist durch die Nutzung von Biomasse (Holz und Holzkohle) geprägt, sie stellte 2017 mit 76 Prozent den wichtigsten Energieträger dar. Erdölprodukte stellen 20 Prozent des Energieverbrauchs dar und Elektrizität 4 Prozent. Die Elektrifizierungsrate in Togo betrug 2019 rund 50 Prozent, aber nur schätzungsweise 10 Prozent in ländlichen Gebieten – eine

der niedrigsten Quoten in der Region. Der Großteil des Stroms wird aus den Nachbarländern importiert, welches zu hohen Strombezugskosten führt.

Der Energiesektor Togos hat hohes Potenzial, da insbesondere der Norden und die Mitte des Landes über sehr gute Solarressourcen verfügen. Entsprechend befinden sich mehrere Solarkraftwerke in der Planung und im Bau. Die togoische Regierung hat in den letzten Jahren erfolgreich die Reorganisation des Energiesektors vorangetrieben und sowohl bei der netzgebundenen als auch bei der netzunabhängigen Elektrifizierung Verbesserungen unter Beteiligung des Privatsektors erzielt. Investitionen in erneuerbare Energien sind gestiegen. Gleichzeitig führt eine veraltete Netzinfrastruktur einerseits zu hohen Verlusten, andererseits zu Stromausfällen, die ein Entwicklungshemmnis für wirtschaftliches Wachstum darstellen.

Aufgrund einer wachsenden Bevölkerung und Wirtschaft wird mit einer weiter steigenden Nachfrage nach Elektrizität (ca. 5 bis 6 Prozent p. a.) gerechnet. Der Investitionsbedarf in die nationalen Erzeugungs-, Übertragungs- und Verteilungskapazitäten ist daher hoch. Um die geringen staatlichen Investitionen in Netzinfrastruktur und Elektrifizierung zu kompensieren, setzt die togoische Regierung auf die Einbindung des Privatsektors. Die geringe Kaufkraft der ländlichen Bevölkerung behindert jedoch derzeit eine flächendeckende Elektrifizierung über rein private Geschäftsmodelle. Die Regierung Togos setzt daher über Subventionen Anreize für privatwirtschaftliche Modelle. Über die produktive Nutzung der so bereit gestellten Energie sollen Arbeit und Einkommen geschaffen werden. Damit sollen auch die Kaufkraft der Bevölkerung erhöht und langfristig die Subventionen reduziert werden. Die privaten Investitionen in den Energiesektor reichen trotz ihrer Zunahme noch nicht für die Umsetzung aller seitens der Regierung geplanten Projekte aus. Das Interesse privater Firmen ist jedoch grundsätzlich gegeben, was eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung der Elektrifizierungsstrategie ist. Die hohe Verfügbarkeit von Solarressourcen (geringe Gestehungskosten) trägt ebenfalls dazu bei, dass der Sektor attraktiv für Investoren ist.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf die Anlage 3 verwiesen und im Übrigen auf die Hinweise in der Antwort zu Frage 2c.

Anlage 1 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 2c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Togo - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" - Trinkwasserversorgung

Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Globalvorhaben "Ernährungssicherung und Resilienzstärkung: Multisektorale Ernährungssicherung Togo" (ProSecAl)	03/2015 - 03/2023	19.740.000,00	Die Ernährungssituation von ernährungsgefährdeten Frauen im reproduktionsfähigem Alter und deren Kleinkindern in ausgewählten Präfekturen der Region Maritime, Kara und Plateaux in Togo wird verbessert.	Das Wissen zu Mutter-Kind-Ernährung, Basishygiene und ernährungsintensiver Landwirtschaft sowie Ernährungs- und Basishygieneerkenntnissen von Frauen und Kindern (6 - 23 Monate) werden verbessert, u.a. über Schulungen zur Verbesserung des Trinkwassers, Erfahrungen und Praktiken des Länderpakets sind auf nationaler Ebene verankert und die Nachhaltigkeit der Aktionen wird unterstützt.	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Träger
Nachhaltige Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in der südwestlichen Küstenregion Togos	04/17 - 03/21	307.000,00	Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (KZE)
Verbesserung der Basisamitär- und Trinkwasserversorgung in ländlichen Regionen der Erzdiozese Lomé	08/17 - 07/21	170.000,00	KZE
Nachhaltige Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung in der Diözese Aného	07/20 - 06/24	335.000,00	KZE

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 4c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Togo - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" Ernährungsvorsorgung						
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit						
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation	
Bilaterales Vorhaben "Ländliche Entwicklung einschließlich Landwirtschaft in Togo" (ProDRA)	11/2016 - 01/2023	21.157.190,00	Das Wachstum der togoischen Agrarwirtschaft in den von der EZ geförderten Regionen und Wertschöpfungsketten wird nachhaltig verbessert.	Akteure in den ausgewählten landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten werden technisch und ökonomisch leistungsfähiger.	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	
Globalvorhaben "Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Togo" (ProCIV)	02/2016 - 03/2023	17.500.000,00	Das Grüne Innovationszentrum hat zum Ziel, dass Innovationen der Agrar- und Ernährungswirtschaft in allen fünf Regionen Togos zu einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung beitragen.	Es werden Landwirte und Landwirtinnen zu innovativen Anbaupraktiken geschult.	GIZ	
Globalvorhaben "Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum" (GV AgFin)	01/2020 - 07/2024	4.000.000	Die Versorgung landwirtschaftlicher Betriebe und agrarbasierter Unternehmen mit auf deren Geschäftsmodelle zugeschnittenen Finanzdienstleistungen wird verbessert.	Landwirtschaftliche Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen und agrarbasierte ländliche Unternehmensleiter und Unternehmerinnen nehmen angepasste bzw. neu entwickelte Finanzdienstleistungen der vom Vorhaben geförderten Finanzinstitutionen in Anspruch.	GIZ	
Globalvorhaben "Ernährungssicherung und Resilienzstärkung: Multisektorale Ernährungssicherung Togo" (ProSecAl)	03/2015 - 03/2023	19.740.000,00	Die Ernährungssituation von ernährungsgefährdeten Frauen im reproduktionsfähigen Alter und deren Kleinkindern in ausgewählten Präfekturen der Region Maritime, Kara und Plateaux in Togo wird verbessert.	Das Wissen zu Mutter-Kind-Ernährung, Basishygiene und ernährungsintensiver Landwirtschaft sowie die Ernährungs- und Basishygienegewohnheiten von Frauen und Kindern werden verbessert. Erfahrungen und Praktiken des Länderpakets sind auf nationaler Ebene verankert und die Nachhaltigkeit der Aktionen wird unterstützt.	GIZ	
Programm zur Förderung ländlicher Wege	12/2016 - heute	5.000.000,00	Zugang ländlicher Haushalte und Betriebe zu Betriebsmitteln und Produktivmärkten zur Förderung der sozioökonomischen Entwicklung im ländlichen Raum wird verbessert.	Die Anbindung ländlicher Betriebe und Haushalte in den Baumwoll-, Kaffee- und Kakaoanbaubereichen Togos an Betriebsmittel- und Absatzmärkte wird verbessert und steigert dadurch ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	
Programm zur Förderung ländlicher Wege II	12/2016 - heute	12.000.000,00	Zugang ländlicher Haushalte und Betriebe zu Betriebsmitteln und Produktivmärkten zur Förderung der sozioökonomischen Entwicklung im ländlichen Raum wird verbessert.	Die Anbindung ländlicher Betriebe und Haushalte in den Baumwoll-, Kaffee- und Kakaoanbaubereichen Togos an Betriebsmittel- und Absatzmärkte wird verbessert und steigert dadurch ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.	KfW	
Programm zur Förderung ländlicher Wege III	10/2020 - heute	10.000.000,00	Zugang ländlicher Haushalte und Betriebe zu Betriebsmitteln und Produktivmärkten zur Förderung der sozioökonomischen Entwicklung im ländlichen Raum wird verbessert.	Die Anbindung ländlicher Betriebe und Haushalte in den Baumwoll-, Kaffee- und Kakaoanbaubereichen Togos an Betriebsmittel- und Absatzmärkte wird verbessert und steigert dadurch ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.	KfW	

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 4c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Togo - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" Ernährungsvorsorgung

Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Träger
Aufbau und Qualifizierung einer nachhaltigen Ausbildungsmarkerei mit Vermarktung	11/17 - 07/21	177.000,00	Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (EZE)
Verbesserung der Ernährungssicherung in der Diözese Kpalimé	01/19 - 12/22	164.000,00	katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (KZE)
Lokale Initiative zu Ernährungssicherung und ausgewogener Ernährung städtischer und dörflicher Haushalte	08/18 - 07/21	250.000,00	EZE
Selbstbestimmte Gemeinwesenentwicklung und Stärkung der Ernährungssicherung (Fortführung)	03/19 - 02/22	610.000,00	EZE

Anlage 3 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 6c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Togo - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" - Energieversorgung						
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit						
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation	
Ländliche Elektrifizierung	09/2020 - heute	6.500.000,00	Die klimafreundliche ländliche Elektrifizierung in Togo wird unter Beachtung wirtschaftlicher und sozialer Aspekte umgesetzt.	Die Planungssysteme der Agence Togolaise d'Electricification Rurale et des Energies Renouvelables (ATZER) und der Direction Generale de l'Énergie (DGE) im Rahmen der Nationalen Elektrifizierungsstrategie werden gestärkt; die Managementinstrumente des klimafreundlichen Dorfstromansatzes werden verbessert; Methoden und Instrumenten zur klima-freundlichen ländlichen Stromversorgung werden bereitgestellt.	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	
Rehabilitierung des Wasserkraftwerks Nangbeto im Kontext des West African Power Pools (WAPP)	12/2014 - heute	7.500.000,00	Mittels einer zuverlässigen und erschwinglichen Stromversorgung für alle derzeitigen und zukünftigen Stromkonsumenten (Privathaushalte, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen) in Togo und Benin werden deren soziale und ökonomische Entwicklungsmöglichkeiten gefördert und mittelbar die Armut in beiden Ländern gemindert.	Die Verfügbarkeit des Wasserkraftwerks Nangbeto wird langfristig sichergestellt und damit nachhaltig ein Beitrag zu einer kostengünstigen und ökologisch verträglichen Stromerzeugung in Benin und Togo geleistet.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	
Rehabilitierung des Wasserkraftwerks Nangbeto im Kontext des West African Power Pools (WAPP)	12/2015 - heute	4.000.000,00	Mittels einer zuverlässigen und erschwinglichen Stromversorgung für alle derzeitigen und zukünftigen Stromkonsumenten (Privathaushalte, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen) in Togo und Benin werden deren soziale und ökonomische Entwicklungsmöglichkeiten gefördert und mittelbar die Armut in beiden Ländern gemindert.	Die Verfügbarkeit des Wasserkraftwerks Nangbeto wird langfristig sichergestellt und damit nachhaltig ein Beitrag zu einer kostengünstigen und ökologisch verträglichen Stromerzeugung in Benin und Togo geleistet.	KfW	
Aufbau der Netzinfrastruktur im Kontext des West African Power Pools (WAPP) - Leitungen	12/2009 - heute	7.500.000,00	Die vom West African Power Pool (WAPP) geplante Verbundleitung von Nigeria über Togo/Benin und Ghana in die Elfenbeinküste soll insbesondere die Stromversorgung in Togo/Benin verbessern und die Sicherheit der Stromversorgung erhöhen.	Im Rahmen des regionalen Stromverbundsystems WAPP wird eine Beitrag zur Sicherung und Stabilisierung der Stromversorgung im Küstengebiet bei Lomé zu geleistet. Über eine verbesserte qualitative und quantitative Versorgungssicherheit werden die Entwicklung in der Projektregion und die regionale Kooperation gestärkt.	KfW	
Rehabilitierung und Ausbau des Verteilnetzes Togo	02/2018 - heute	10.000.000,00	Ziel der Maßnahme ist es einen Beitrag zur Sicherung und Stabilisierung der Stromversorgung im Großraum Lomé zu leisten.	Ausgewählte Investitionen in die Verteilungsnetzinfrastruktur sowie die Installation eines Kontrollzentrums sollen die Netzinfrastruktur im Großraum Lomé verbessern.	KfW	

Anlage 3 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 6c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD: "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Togo - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" Energieversorgung

Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Träger
Berufsbildungspartnerschaft zwischen dem Saar-Lor-Lux Umweltzentrum (UWZ) und der Union des Chambres Régionales de Métiers du Togo (UCRM)	1.11.2020-31.10.2023	998.100,00	Sequa: Saar-Lor-Lux Umweltzentrum der Handwerkskammer des Saarlandes (UWZ der HWK Saarland)
Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen durch Postsparkassen in Subsahara Afrika (Sambia, Togo, Madagaskar) Davon Berührungspunkt zum Thema Energieversorgung: im Rahmen von Ausstattungshilfen wurden für Filialen des Projektpartners Solaranlagen in Höhe von 25.000 € kofinanziert, welche über 80% des Tagesbedarfs an Strom decken.	01.05.2019 - 30.04.2022 (aktuell: 1. Projektlaufphase)	1.716.000,00 für 1. Projektlaufphase und alle drei Länder (Sambia, Togo, Madagaskar). Davon Togo: 660.000 €	Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e. V. (Projektpartner Togo: La Société des Postes du Togo)





